

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wie Sie sicherlich bereits den Pressemeldungen entnommen haben, sind die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder für zwei Wochen unterbrochen worden. Ich möchte Sie heute über die Hintergründe bzw. das weitere Vorgehen der Gewerkschaften unterrichten.

Zuerst ein kurzer Rückblick:

1. Runde: Die Gewerkschaften legten ihre bekannten Forderungen dem Arbeitgeber vor. Die TdL erklärte umgehend 8% für 12 Monate sind nicht verhandelbar, brachte aber kein eigenes Angebot ein.
2. Runde: Gespräche zu den Schwerpunkten Entfristung der Übergangsregelungen, Restanten, Verbesserung der Bezahlung von Lehrkräften, Strukturausgleichszahlung. Dies alles geschah aus Sicht der Arbeitgeber unter dem Motto:  
"Schön, dass wir darüber geredet haben!"  
Wegen der weiteren Blockadehaltung der Arbeitgeber beschlossen die Gewerkschaften gemeinsame Aktionen im Vorfeld der  
3. Verhandlungsrunde. Wie bekannt, fanden Warnstreiks und Demonstrationen statt. Die größte Demo der dbb tarifunion übrigens in Dresden mit 11.000 Teilnehmern!
3. Runde: Am 14.2.09 um 14.30 Uhr macht die TdL ein Angebot in Höhe von 4,2% bei einer Laufzeit von 24 Monaten. Der Beginn der Erhöhung ist jedoch nicht der 1.1.09, sondern der 1.7.09. Rechnet man das Angebot der Arbeitgeber von 4,2 Prozent für die zweite Jahreshälfte 2009 und auf die ebenfalls angebotene zweijährige Laufzeit des Tarifvertrages bis Ende 2010 um, so ergibt das für 2009 eine reale Erhöhung von 2,1 Prozent und für 2010 nichts. Das ist angesichts des Nachholbedarfs der Beschäftigten der Länder der blanke Hohn.  
„Solange die Gewerkschaften bei ihren 8 % verharren, wird es nichts weiter geben.“ (Möllring)  
Die Gewerkschaften zeigten sich kompromissbereit und brachten Planspiele ein, die deutlich unter der ursprünglichen Forderung lagen.  
Die TdL lehnte ab und schlug eine Vertagung vor.

Daraus ergaben sich für die Gewerkschaften folgende Szenarien:

- Ablehnung – Verhandlungen werden für gescheitert erklärt – Urabstimmung – Streik **oder**
  - In den nächsten zwei Wochen weitere Aktionen in den Ländern, um der TdL zu zeigen, was wir von ihrer Verweigerungstaktik halten und die Hoffnung auf die 4. Runde mit einem deutlich verbesserten Angebot der Arbeitgeber.
- **Eine Schlichtung wird es in dieser Runde aus Sicht der Gewerkschaften und der Arbeitgeber nicht geben!!!**

### Was bedeutet das konkret für die nächsten zwei Wochen?

- Wenn in zwei Wochen kein besseres Angebot vorliegt, müssen wir uns ab 1.3.09 auf eine Urabstimmung und dann Streik einrichten.
- Dieser Abschluss wird nicht nur Auswirkungen auf die Länder haben, sondern auch eine Signalwirkung für die Verhandlungen 2010 für Bund und Kommunen.
- Wenn wir in dieser Zeit nicht dokumentieren, dass der öffentliche Dienst mehr Wert ist, haben wir fast verloren.
- Wie schaffen wir es, in den nächsten 14 Tagen den entsprechenden Druck aufzubauen?
- Wir müssen geschlossen auftreten – alle dbb- Gewerkschaften sowie ver.di und alle DGB- Gewerkschaften!!!

### Welche Aktionen sind geplant?

- Mahnwachen vor den Staatskanzleien ausgewählter Länder
- Flächendeckende Warnstreiks und Demos in den Ländern

Wichtig ist die Beteiligung aller Gewerkschaftsmitglieder (**auch** Bund und Kommunen) an geplanten Demonstrationen.

Natürlich müssen auch **viele Beamte** bei Demonstrationen Flagge zeigen, denn die zeit- und- inhaltsgleiche Übertragung des Abschlusses auf die Beamten ist das weitere Ziel.

**Die gewerkschaftliche Identität Aller steht zur Disposition!!!**

Die Aktionen finden nach Absprache auf höchster Ebene mit ver.di, GEW, GdP und DGB gemeinsam statt.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage **[www.sbb.de](http://www.sbb.de)** und der Homepage der dbb tarifunion **[www.tarifunion.dbb.de](http://www.tarifunion.dbb.de)**

Verdeutlichen Sie **allen** Mitgliedern in Ihren Gewerkschaften **und allen auch noch nicht organisierten Beschäftigten** den Ernst der Situation und bereiten Sie Aktionen mit vor, um den Arbeitgebern deutlich zu machen, was wir von ihrem „Angebot“ halten.

Steffen Winkler

Stellv. Landesvorsitzender des sbb

und Vorsitzender der Tarifkommission im sbb